

**Protokoll
der 11. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 08.06.2011
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:20 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke

Gemeinderäte

Herr Matthias Franke	Vertretung für Herrn Liebschner
Frau Bettina Grumbach	Vertretung für Herrn Neumann
Herr Daniel Kriesch	
Frau Brigitte Lipeck	Vertretung für Herrn Quittel

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold	entschuldigt
Herr Fritz Liebschner	entschuldigt
Herr Günther Mann	entschuldigt
Herr Otto Neumann	entschuldigt
Herr Falk Quittel	entschuldigt
Herr Andreas Weidmann	entschuldigt

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 5 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. **Protokollbestätigung der 10. öffentlichen Betriebsausschusssitzung am 23.03.2011**
Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 10. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 23.03.2011 wird bestätigt.

2. **Geschäftsbericht**
 1. **Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2010**
Die Gebührenbescheide wurden am 16.02.2011 verschickt. Die Jahresverbrauchsabrechnung 2010 belief sich auf 2.359.853,11 € (TW: 982.359,78 €, AW zentral: 1.343.228,88 €, AW dezentral: 34.264,45 €). Davon sind aktuell noch Forderungen in Höhe von 5.511,04 € offen, was 0,23 % der gesamten Jahresverbrauchsabrechnung ausmacht. Aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2009 sind noch 445,81 € (0,02 %) offen.

2. Jahresabschluss zum 31.12.2010

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde durch die Connex.MCR Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH erstellt. Derzeit läuft die überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses durch die beauftragte Donat WP. Im Anschluss an die überörtliche Prüfung erfolgt die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain.

3. Förderung der Umrüstung/Neubau von vorhandenen KKA auf vollbiolog. KKA

Wie bereits berichtet fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 u.a. einen guten chemischen und ökologischen Zustand.

In Weinböhla werden gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept ca. 150 Wohngrundstücke dauerhaft dezentral entsorgen. Für die dauerhafte dezentrale Abwasserentsorgung kommen daher zukünftig ausschließlich nachfolgende Möglichkeiten in Betracht:

Art	Voraussetzungen
Vollbiologische Kleinkläranlage	- Wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen (vor dem Neubau bzw. der Nachrüstung) - Wartungsvertrag mit einem Fachunternehmen
abflusslose Sammelgrube als Übergangslösung oder bei geringem Abwasseranfall)	- Genehmigung des Eigenbetriebes WAW - Das gesamte anfallende häusliche Abwasser wird in der abflusslosen Sammelgrube aufgefangen - Dichtigkeitsnachweis bei Nutzung von vorhandenen Anlagen

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank erhalten. Die Förderung beträgt:

	Grundbetrag	Betrag ab dem 5. Einwohner
Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Sammelgrube	1.500,00 €	150,00 € / Einwohner
Nachrüstung einer vorhandenen Anlage	1.000,00 €	150,00 € / Einwohner
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300,00 €	50,00 € / Einwohner

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt.

Die Bürger wurden in den Weinböhla Informationen Nr. 17 vom 27.11.2008, Nr. 9 vom 18.06.2009, Nr. 3 vom 18.02.2010 Nr. 17 vom 25.11.2010 über das Thema informiert.

14 Grundstücksentwässerungsanlagen wurden seit Inkrafttreten der Förderrichtlinie auf den Stand der Technik gebracht. 6 vollbiologische KKA existierten bereits in Weinböhla. Die derzeit dem Stand der Technik entsprechenden Anlagen sind auf der angezeigten Karte dargestellt.

4. Baumaßnahmen

Im Zuge des Eisenbahnstreckenausbaus Leipzig-Dresden und der damit verbundenen Veränderung des Straßenachsen Berliner Straße soll die TWL in den betreffenden Bereichen (ca. 300 m) ausgetauscht werden.

3. Risikobericht 2010 des Eigenbetriebes WAW

Vorlage: 0326/2011

Aufgrund der Änderung von § 16 Abs. 3 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes ist für den Eigenbetrieb WAW „ein angemessenes System zur Erkennung von Risiken einzurichten, dass es ermöglicht, etwaige den Bestand gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Zur Früherkennung gehören insbesondere die Identifikation, Bewertung, Dokumentation, Mitteilung und Überwachung von Risiken.“

Ein entsprechender Bericht über die Risiken des Eigenbetriebes WAW wurde nunmehr erstmals für das Jahr 2010 erarbeitet und war als Anlage zur Beschlussvorlage beigefügt. Der Risikobericht dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Frau Haegner erläutert den erstellten Risikobericht anhand einer Präsentation. Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Risikobericht 2010 zur Kenntnis.

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldung.

Franke
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Bettina Dworatzek
Protokollabfassung